

Österreichs Wirtschaft auch im I. Quartal 2014 nur wenig gewachsen

Die Schnellschätzung des WIFO für das Wirtschaftswachstum im I. Quartal 2014 ergab einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion um real 0,3% gegenüber der Vorperiode (IV. Quartal 2013 revidiert +0,4%). Konsum und Investitionen nahmen nur wenig zu, während der außenwirtschaftliche Impuls etwas stärker ausfiel.

Erste Berechnungen für das Wirtschaftswachstum im I. Quartal 2014 weisen auf einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 0,3% hin. Damit war nach wie vor keine Beschleunigung der Konjunktur festzustellen. Im IV. Quartal 2013 hatte sich das BIP laut den revidierten Daten real um 0,4% erhöht. Für das Jahr 2013 ergibt sich damit insgesamt ein Wirtschaftswachstum von 0,3%.

Die Erholung der österreichischen Wirtschaft kam auch Anfang 2014 nur sehr zaghaft voran. Die Binnennachfrage wächst zwar beständig, jedoch weiterhin nur sehr träge. Der Konsum der privaten Haushalte expandierte abermals real um nur 0,1% gegenüber der Vorperiode, jener der öffentlichen Haushalte nahm um 0,4% zu.

Erstmals seit dem I. Quartal 2012 nahm die Investitionsnachfrage wieder zu: Die Bruttoanlageinvestitionen wurden gegenüber dem Vorquartal real um real 0,1% ausgeweitet, nachdem im IV. Quartal 2013 ein Rückgang um 0,2% zu beobachten war. Die Zugewinne konzentrierten sich auf den Baubereich (+0,4%), während die Investitionen in Ausrüstungen weiterhin rückläufig waren (-0,3%). Die Zunahme der Nachfrage nach Fahrzeugen glich hier die nach wie vor schlechte Entwicklung der Maschineninvestitionen nicht aus.

Wesentliche Impulse für die heimische Wirtschaft kamen im I. Quartal 2014 ausschließlich vom Außenhandel, jedoch waren auch sie relativ verhalten: Zwar erhöhte sich der Export i. w. S. gegenüber der Vorperiode real um 1,5% und damit etwas stärker als im IV. Quartal 2013 (+1,3%), jedoch zog zugleich der Import an (+1,1% nach 0,7%).

Übersicht 1: WIFO-Schnellschätzung zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2012		2013			2014
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Saison- und arbeitsstagsbereinigt, Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes</i>						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	- 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Staat	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4
Bruttoinvestitionen	- 1,0	- 1,6	- 1,1	- 1,0	- 1,1	+ 0,7
Bruttoanlageinvestitionen	- 0,4	- 0,4	- 0,1	+ 0,0	- 0,2	+ 0,1
Exporte	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,5
Importe	- 0,3	- 0,1	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,1
Bruttoinlandsprodukt	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen</i>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+ 3,0	- 0,1	- 3,2	- 3,0	+ 2,4	+ 3,8
Produzierender Bereich ²⁾	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,3
Herstellung von Waren	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,2
Bauwesen	+ 0,0	- 0,4	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,4
Handel Kfz; Verkehr; Beherbergung und Gastronomie	- 0,5	- 0,4	- 0,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Information und Kommunikation	- 0,3	- 0,4	- 0,6	- 0,5	- 0,9	- 1,1
Kredit- und Versicherungswesen	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾	- 0,1	- 0,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3
Öffentliche Verwaltung ⁴⁾	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5
Sonstige Dienstleistungen	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	- 0,0	- 0,1
Gütersteuern	+ 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,0
Gütersubventionen	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,4
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,4

Q: WIFO. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung. – ³⁾ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – ⁴⁾ Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q).

Wien, am 14. Mai 2014

Rückfragen bitte am Donnerstag, dem 15. Mai 2014, ab 10 Uhr, an
Dr. Marcus Scheiblecker, Tel. (1) 798 26 01/245, Marcus.Scheiblecker@wifo.ac.at